Kronen Zeitung vom 27.07.2017, Seite 36 / ALL KUL Kultur

Tirol Morgen

Hoffnung in der Verzweiflung

Lieko Schulze (hinten) und Max Urlacher geben mit Eindringlichkeit Volkstheater eine neue Dimension.

T. Blubacher

Lampedusa – das weckt Bilder in jedem. Bilder von Not und Leid. Bilder von Flüchtlingen. Bilder von Toten.

Im Stück „Lampedusa“ von Anders Lustgarten geht es auch darum. Aber nur auf den ersten Blick. Viel mehr geht es um Menschlichkeit. Es geht um Begegnungen.

Da ist Stefano, ein Fischer. Fische fischt er nicht mehr aus dem Meer. Dafür Tote. Nacht für Nacht.

Da ist Denise. Sie treibt bei den Ärmsten der Armen, die ihre Kredite nicht mehr bezahlen können, das Geld ein.

Beide erzählen sie ihre Geschichte. Unabhängig voneinander. Zwei Monologe, die aber durch das, was hinter den Geschichten steht, zum Verbindenden werden.

Beide treffen sie auf „Gestrandete“ – und sind doch selbst Gestrandete. Stefano ist frustriert, weil sich nichts ändert, weil „Europa am Arsch ist“. Sie ist ein Mischling mit „großer Klappe und Wut“. Mit der Mutter hat sie Probleme und mit dem Rassismus sowieso. Regisseur Thomas Blubacher lässt diese Welten aufeinander prallen. Er macht es feinsinnig, ohne Voyeurismus, ohne Pathos, verstärkt durch die pointierte Musik von Jakob Köhle. Aus Anonymität wird Individualität, aus zufälligem Aufeinandertreffen persönliche Begegnungen. Daraus schöpft das Stück Kraft. Die Kraft der Hoffnung. Hoffnung in der Verzweiflung.

Die Darsteller – Lieko Schulze und Max Urlacher – schaffen diesen Spagat mit Bravour. Sie sind atemberaubend in ihrer Präsenz. Die schlichte Bühne aus wenigen Brettern von Karl-Heinz Steck setzt auf die Imagination des Zuschauers. Der ist an diesem Abend mitten drinnen. Der kann sich nicht entziehen.

Mit „Lampedusa“ haben die Volksschauspiele Telfs einen weiteren Glanzpunkt gesetzt. War es beim „Brandner Kasper“ Markus Völlenklee, der durch unbändige Spiellust brillierte, so sind es in „Lampedusa“ Schulze und Urlacher, die durch Eindringlichkeit Nähe entstehen lassen. Volkstheater erfährt neue Dimensionen. Alle Achtung und Kompliment!

Dauerhafte Adresse des Dokuments:
https://bib-bayern.genios.de/document/KRON__8ea90fe9f38b3ee34a6ff8157cd9ddb839396f4b

Alle Rechte vorbehalten: provided by APA-Comm

© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Quelle:	Kronen Zeitung vom 27.07.2017, Seite 36
Ressort:	ALL KUL Kultur
Rubrik:	Tirol Morgen
Dokumentnummer:	07508207907806909520170 72 7520711995
Publikationsdatum:	27.07.2017